

Konzeption der Naturgruppe „Eichhörnchen“



Ev. Kindertagesstätte Sarolta

Schleiersbacherstr. 9

64407 Fränkisch-Crumbach

Telefon: 06164-2446

Fax: 06164-500780

E-Mail: kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de

naturgruppe.eichhoernchen@gmail.com

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Rahmenbedingungen.....	3
Organisatorische Konzeption	3
Träger	3
Größe und Art der Einrichtung	3
Standort	4
Unser Team	4
Räumliche und materielle Ausstattung	4
Sicherheit	4
Öffnungszeiten	4
3. Grundlagen und Ziele der Pädagogik.....	5
Leitgedanken der Naturpädagogik	5
4. Praktische Hinweise.....	6
Tagesablauf	6
Ausstattung der Kinder	6
Kleidung	6
Ausrüstung und Proviant	6
Umgang mit Spielzeug	7
Krankheiten	7
Gestaltung von Übergängen	7
Elternarbeit und Elterninformationen	7
Qualitätssicherung.....	8
5. Literaturhinweise.....	8
6. Kontakt.....	8

1. Vorwort

Die Naturgruppe verbringt ihre gemeinsame Zeit in Wald, Feld und Wiesen des schönen Odenwalds. Gegründet wurde diese Gruppe als Waldgruppe und wir öffnen nun konzeptionell die Naturräume. Wir nutzen mehrere Wald- und Wiesenplätze in Absprache mit dem Revierförster und den Eigentümern, machen Spaziergänge und erkunden unsere Umgebung.

Es gibt eine gemütliche Schutzhütte als Basisstützpunkt, diese dient als Treffpunkt, zur Materiallagerung und als natürlicher Spielort mit Außengelände, auf welchem wir pflanzen, bauen, forschen und toben können.

Wir gehen davon aus, dass Kinder, die in enger Verbindung mit der Natur aufwachsen, sich auch im Erwachsenenleben von einer besonderen Verantwortung für die natürliche Umwelt leiten lassen. Wir möchten die Kinder dazu befähigen, verantwortungsvoll und nachhaltig zu denken. Wir wollen eine wertschätzende Haltung zu Natur, Tier und Mensch vermitteln. Die Freude an der Arbeit mit Kindern und die Liebe zur Natur sind die Grundhaltung unserer Arbeit. Unsere Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und anderen Stakeholdern basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Achtsamkeit.

2. Rahmenbedingungen

Organisatorische Konzeption

Träger

Die Naturgruppe ist eine Kindergartengruppe der Ev. Kindertagesstätte Sarolta in Fränkisch-Crumbach. Träger ist die Gemeindeübergreifende Trägerschaft der Kindertagesstätten (GÜT) vom Ev. Dekanat Vorderer Odenwald: Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt.

Die pädagogische Konzeption der Naturgruppe ist Grundlage der Betriebserlaubnis. Es entspricht dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und den Leitlinien der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) und setzt den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) um.

Größe und Art der Einrichtung

Die Gesamteinrichtung Ev. Kindertagesstätte Sarolta umfasst eine Krippe für 24 Kinder nach vollendetem 1. bis 3. Lebensjahr und einen Kindergarten mit 4 Gruppen für 100 Kinder vom 3.-6. Lebensjahr, sowie die Naturgruppe für 20 Kinder.

Die Naturgruppe betreut Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Es gibt 20 Betreuungsplätze und sofern freie Plätze vorhanden sind, nehmen wir ganzjährig Kinder auf. Es wird eine Warteliste geführt. Die Sauberkeitserziehung sollte abgeschlossen sein. Die Betreuung in der Naturgruppe ist beitragsfrei.

Ev. Kindertagesstätte Sarolta
Katharina Schwab (Einrichtungsleitung)
Schleiersbacher Straße 9
64407 Fränkisch-Crumbach
Tel.: 06164-2446
Fax: 06164-500780
E-Mail: kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de

Diensthandy der Naturgruppe: 0160-4276786

Wir sind grundsätzlich während der Öffnungszeiten und nach Absprache erreichbar.

Standort

Als Schutzunterkunft, Gelände sowie Treffpunkt der Naturgruppe dient eine Holzhütte. Die Schutzhütte, welche ehemals eine Grillhütte war, befindet sich am Ende der Darmstädter Straße in 64407 Fränkisch-Crumbach. Es gibt gute Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Ein weiterer regelmäßiger Treffpunkt ist die Schutzhütte „Heilsruhe“ am Waldrand, welcher mit dem Auto und zu Fuß ebenfalls leicht erreichbar ist.

Wiesen, Bäche, Landwirtschaft, Forstwirtschaft: Wir verbringen die Zeit in den umliegenden Naturräumen, welche gleichwertig wichtig behandelt werden. Es obliegt den Erzieherinnen, die Dauer und Häufigkeit des Besuchs von Orten festzulegen.

Unser Team

In der Naturgruppe arbeiten täglich drei pädagogische Fachkräfte, insgesamt besteht das Team aus 4 Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Stundenumfang. Es arbeiten mindestens 2 Fachkräfte pro Tag, wenn eine Kollegin wegen Urlaub, Krankheit oder anderen Terminen ausfällt. In Vertretungsfällen werden auch pädagogische Fachkräfte aus anderen Gruppen der Kindertagesstätte eingesetzt. Die Mitarbeiterinnen aus allen Gruppen der Kindertagesstätte stehen ständig in engem Kontakt und treffen sich regelmäßig zu Teamgesprächen, Reflexionsgesprächen und Supervisionen.

Räumliche und materielle Ausstattung

Wir nutzen eine ausgebaute Schutzhütte aus Holz mit einem Ofen, welcher mit Holz beheizt wird. Zudem gibt es Heizstrahler. Wir verfügen über einen Strom- und Wasseranschluss. Es gibt fließendes Wasser mit Außenhahn (ohne Temperaturregelung), da die Hütte neben dem Wasserwerk von Fränkisch-Crumbach steht. An der Schutzhütte gibt es eine Lagerfeuerstelle und viele Sitzgelegenheiten, sowie ein großes Tipi-Zelt als Rückzugsort und Sonnenschutz. Es gibt eine Kompost-Toilette mit Rindenmulch, welche ca. wöchentlich geleert wird. Auf dem Gelände gibt es für die Kinder eine Schaukel, einen Sandkasten, eine Slackline zum Balancieren und einen Geräteschuppen mit Werkzeugen und Arbeitsmaterialien. Wir nutzen Regentonnen zur Regenwassernutzung.

Sicherheit

Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Revierförster, welcher uns über die Sicherheit der Waldstücke informiert, welche wir besuchen. Wir führen stets Verbandsmaterial und ein Diensthandy mit uns. Die Kinder werden an die Gefahren in der Natur kindgemäß herangeführt und lernen einen verantwortungsvollen Umgang. Es gibt Verhaltensregeln, welche regelmäßig eingeübt werden. Da der Odenwald ein Risikogebiet für Zecken ist, empfehlen wir eine FSME-Impfung, welche aber nicht verpflichtend ist. Selbstverständlich informieren wir Eltern, sollte ein Zeckenbiss entdeckt werden. Hygieneregeln werden auch in der Natur befolgt- es gehört zum Tagesablauf, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Toilettenpapier, Wasser, Handtuch und biologisch abbaubare Seife führen wir mit uns.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind Montag-Freitag 7:30-13:30 Uhr, somit täglich 6 Stunden Betreuungszeit.

Bringzeit: 07.30 - 8.30 Uhr

Abholzeit: 12.30 - 13.30 Uhr

Damit wir einen geregelten Tagesablauf ermöglichen können, müssen die Zeiten eingehalten werden. Bei morgendlichem Zuspätkommen muss gewartet werden, bis der Morgenkreis zu Ende ist, damit die

bereits anwesenden Kinder eine ungestörte, konzentrierte Atmosphäre zum Ankommen haben. Beim Morgenkreis auf dem Gelände der Schutzhütte wird um 8.30 Uhr das Tor abgeschlossen.

Ferien- und Schließzeiten sind analog der Kindertagesstätte. Diese beinhalten 3 Wochen während der Schulferien, Brückentage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam, die Tage zwischen den Jahren und je drei Konzeptionstage im Jahr für alle Fachkräfte. Christliche Jahreszeitenfeste und Veranstaltungen der Kindertagesstätte werden gemeinsam mit allen Kindern unserer Kita gefeiert. An Konzeptionstagen ist die Kita geschlossen (2 Tage im Jahr).

3. Grundlagen und Ziele der Pädagogik

Die Natur als Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder zu nutzen, bietet in vielerlei Hinsicht Vorteile für die kindliche Entwicklung. Die Naturentfremdung, von welcher immer mehr Kinder in unserer Gesellschaft betroffen sind, hat gesundheitliche, gesellschafts- und umweltpolitische Folgen. Um die Basis für lebenslange Naturverbundenheit, ökologische Zusammenhänge, ein sensibilisiertes und verantwortungsbewusstes Handeln zu legen, wollen wir mit den Kindern spielerisch mit allen Sinnen die Natur entdecken.

Leitgedanken der Naturpädagogik

- Ausgleich zur materiellen Verwöhnung (Spielzeug, Kleidung, Nahrung)
- Erleben der jahreszeitlichen Rhythmen
- Stille erleben, Reizüberflutung und (passiven) Konsum reduzieren, Konzentrationsfähigkeit stärken
- Kreativität und Fantasie anregen
- Wahrnehmung und Achtsamkeit schulen
- Freiräume und Zeit haben, Partizipation, Zeit zum Spielen, Entdecken und Erforschen
- Elementare Erfahrungswelten entdecken mit viel Platz und ohne Wände
- Mit allen Sinnen ganzheitliches Wissen entwickeln
- Förderung von Motorik, Kraft, Ausdauer und Kondition durch natürliche Bewegungsmöglichkeiten
- Bewegung fördern und damit körperlichen Entwicklungsstörungen vorbeugen (wie z.B. Haltungsschäden oder Übergewicht) und eigene körperliche Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen
- Wertschätzung und Empathie für Natur- und Tierwelt festigen
- Naturerlebnisse verinnerlichen, Kinder für Umwelt(-schutz) sensibilisieren
- Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit
- Sprachliche Entwicklung fördern

Wir möchten die kindliche Sozialentwicklung durch eine geschlossene, feste Gruppe fördern. Das Gruppenzugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt, die Kinder kennen sich gegenseitig gut und lernen, tragfähige Beziehungen zu führen.

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten pädagogischen Grundsatz, welcher uns ermöglicht, spontan auf die Bedürfnisse und Fragen der Kinder einzugehen. Um auf Jahreszeiten, ständig wechselnde Bedingungen in Aufenthaltsort und Wetter reagieren zu können, ist Flexibilität vonnöten. Dem freien Spiel kommt ein hoher Stellenwert zu.

Wir begleiten jeden Tag musikalisch mit verschiedenen Instrumenten und Gesang. Das Wiederholen von Worten und Melodien trainiert das Gedächtnis und erweitert bzw. festigt den Wortschatz.

4. Praktische Hinweise

Tagesablauf

Wir legen Wert auf Rituale und gleichbleibende regelmäßige Abläufe, welche den Kindern ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit geben. Da die Kinder draußen viel Freiraum haben und sich entsprechend im Gelände verteilen, treffen wir uns in regelmäßigen Abständen zu Sitzkreisen. Unsere festen Zeiten im Tagesablauf sind um 8.30 Uhr ein Morgenkreis und anschließend ein gemeinsames Frühstück. Während des Morgenkreises wird entschieden, wo der Tag verbracht wird, falls wir uns nicht schon zu Beginn auswärts treffen. Die Kinder dürfen zwischen den Vorschlägen der Erzieherinnen demokratisch abstimmen. Um 11.30 Uhr gibt es ein zweites gemeinsames Frühstück.

Bei extremen Wetterlagen oder Gefährdungen gibt es verschiedene Innenraum-Alternativen (Räumlichkeiten der Kindertagesstätte, der Kirchengemeinde oder der Gemeinde). Gelegentlich gibt es Exkursionen, z.B. zum nahe gelegenen Schleiersbacher Hof, einem naturnahen Landwirtschaftsbetrieb mit Rinderzucht.

Ausstattung der Kinder

Kleidung

Aktivitäten im Freien finden bei jedem Wetter statt. Entsprechend der Witterung muss die Kleidung der Kinder angepasst sein. Bewährt hat sich zu jeder Jahreszeit die „Zwiebelschalenmethode“. Wir empfehlen

im Sommer:

- feste, geschlossene Schuhe
- lange Hosen (gegen Zecken, Dornen oder Brennesseln)
- leichtes langärmeliges Shirt
- Kopfbedeckung

bei Regen:

- Regenjacke mit Kapuze oder Regenhut
- Wasserdichte Matschhose (gibt es gefüttert und ungefüttert)
- Gummistiefel (gibt es gefüttert und ungefüttert)

im Winter:

- Feste, warme Winterstiefel
- Schneeanzug oder Thermoanzug/-hose
- Wollpullover, lange Wollunterwäsche
- Handschuhe (bei jüngeren Kindern Fäustlinge, welche sie allein anziehen können)
- Dicke Socken, Strumpfhose
- Mütze, (Schlauch-)Schal (damit man nicht hängen bleibt)

Ausrüstung und Proviant

Die Kinder bringen ihre Verpflegung im Rucksack von daheim mit. Für das Angebot eines warmen Mittagessens ist der logistische und hygienische Aufwand zu groß, deshalb endet die Betreuungszeit um 13:30 Uhr. Wichtig in der Ausstattung sind eine auslaufsichere Flasche und ein gut verschließbarer, nicht zerbrechlicher Behälter für ein gesundes Frühstück und ein leichtes Sitzkissen. Wichtig ist ein gut sitzender, wasserdichter Rucksack mit verstellbarem Brustgurt. Das Kind muss den Rucksack alleine tragen können, deshalb muss auf das Gewicht geachtet werden.

- Wiederverwendbare bruchsichere (Thermo-)Trinkflasche
- Brotdose ohne Verpackungsmaterialien darin

- Keine süßen Lebensmittel (wegen Insekten)
- Leichtes Sitzkissen
- Kleine Box mit einem feuchten Waschlappen
- Taschentücher
- Beutel für Fundstücke oder Müll
- Karabinerhaken um Jacke etc. anzuhängen

Umgang mit Spielzeug

Auf dem Gelände der Schutzhütte gibt es nur begrenzt Spielzeug, da die Kinder lernen dürfen, mit Naturmaterialien ihrer Wahl zu spielen (Ästen, Steinen, Erde). Die Phantasie wird gefördert, indem Kinder ihre Spielwelt und ihr Spielzeug selbst erfinden. Wir fördern die Nutzung von natürlichem Spielmaterial, ausgenommen von Werkzeugen, deren Umgang wir mit den Kindern einüben. Auf dem Gelände der Schutzhütte bieten wir den Kindern Fahrzeuge an zur Schulung der körperlichen Wahrnehmung. Es gibt Material, mit welchem die Kinder im Spiel „kochen“ können und einen Sandkasten.

Gelebte Nachhaltigkeit heißt leben ohne Plastik, wo immer möglich. Wir versuchen, grundsätzlich keine neuen Materialien aus Plastik zu kaufen oder gebrauchte Materialien wiederzuverwerten.

Krankheiten

Im Krankheitsfall des Kindes ist die Ansteckungsgefahr ärztlich abzuklären. Übertragbare Krankheiten im Sinne des IFSG (Infektionsschutzgesetzes) sind nach gesetzlichen Auflagen zu behandeln. Vor der Wiederaufnahme des Kindes können wir eine ärztliche Bescheinigung erfragen. Alle Krankheiten des Kindes sind dem Kindergarten mitzuteilen, auch fortlaufend nach dem Aufnahmevertrag, um ggf. erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Es besteht eine Impfpflicht gegen Masern, welche bei Kindergartenaufnahme nachzuweisen ist.

Gestaltung von Übergängen

Wir gewöhnen neue Kinder schrittweise nach dem *Berliner Modell* ein, bei welchem die Einbeziehung eines Elternteils ein wesentlicher Bestandteil ist. Für die Eingewöhnung werden 5 Tage mit einem Elternteil eingeplant bis zum ersten Trennungsversuch (das Modell ist aber flexibel und wird den Bedürfnissen des Kindes jeweils angepasst). Jedes Kind bekommt eine Bezugserzieherin, welche das Kind begleitet und feste Ansprechpartnerin für die Eltern ist.

Die Vorschulkinder werden gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte auf die Schule vorbereitet. Selbstständigkeit, Konzentrationsfähigkeit und Ausgeglichenheit der Kinder werden zusätzlich durch den Aufenthalt in der Natur optimal gefördert. Bedarfsweise werden Sprach- oder Musikförderung aus der Kindertagesstätte angeboten.

Elternarbeit und Elterninformationen

Eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Das naturpädagogische Konzept sollte inhaltlich von den Eltern unterstützt werden. Die Nachhaltigkeit der kindlichen Bildungsprozesse ist gesichert, wenn Eltern hinter dem Konzept stehen und somit diesen Naturbezug auch ihren Kindern vermitteln. Sollte es Vorbehalte geben, werden diese bei Elternabenden thematisiert. Die Beteiligung und Unterstützung der Elternschaft bei regelmäßigen Aktionen und Unternehmungen ist ausdrücklich erwünscht. Wir bieten regelmäßige Elternabende an und laden dazu zweimal jährlich die Eltern herzlich ein. Jedes Kindergartenjahr wird eine Elternvertretung gewählt. Zum Austausch über den

Entwicklungsstand des Kindes bieten wir ca. zweimal im Jahr Elterngespräche an und bei Bedarf gerne öfter.

Durch Aushänge in der Schutzhütte und die Stay Informed App informieren wir über unsere Arbeit, Termine und Neuigkeiten. Zudem nutzen wir (nur noch gelegentlich einen Emailverteiler) und verbindlich die App *Threema*, mit welcher wir im Hinblick auf Datenschutz sicher kommunizieren können. Es gibt eine Gruppe für alle Eltern und Fachkräfte, in welcher auch kurzfristig Fragen beantwortet können oder die Frage des Standorts zum Abholen bei Ausflügen bekannt gegeben werden kann.

Qualitätssicherung

Wir möchten die Qualität der Betreuung in allen Gruppen unserer Kindertagesstätte stets gewährleisten und optimieren. Hierfür nutzen wir verschiedene Instrumente:

- Wöchentliche Dienstbesprechungen im Team
- Supervision
- Regelmäßige Teilnahme an Schulungen/ Fortbildungen
- Fachliteratur
- Konzeptarbeit
- Elternfragebogen
- Qualitätserhebung der EKHN
- Austausch mit anderen Natur- und Waldkindergärten
- Beratung durch das Zentrum Bildung der EKHN

5. Literaturhinweise

BOLAY, Eberhard/ REICHLER, Berthold (2019): Waldpädagogik. Teil 1: Theorie. 4. Aufl. Schneiderverlag, Baltmannsweiler.

BOLAY, Eberhard/ REICHLER, Berthold (2019): Waldpädagogik. Teil : Praxiskonzepte. 3. Aufl. Schneiderverlag, Baltmannsweiler.

MIKLITZ, Ingrid (2019): Naturraum-Pädagogik in der Kita. Herder Verlag, Freiburg i.Br.

ÖSTERREICHER, Herbert (2008): Natur- u- Umweltpädagogik. Für sozialpädagogische Berufe. Lehr-/Fachbuch. Bildungsverlag Eins,

WOLFRAM, Anke (2018): Naturraumpädagogik in Theorie und Praxis. Herder Verlag, Freiburg i.Br.

6. Kontakt

Ev. Kindertagesstätte Sarolta

Schleiersbacherstr. 9

64407 Fränkisch-Crumbach

Telefon: 06164-2446

Fax: 06164-500780

Diensthandy Naturgruppe: 0160-4276786

E-Mail: kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de / naturgruppe.eichhoernchen@gmail.com